

Hunde retten Menschen mit Präzision

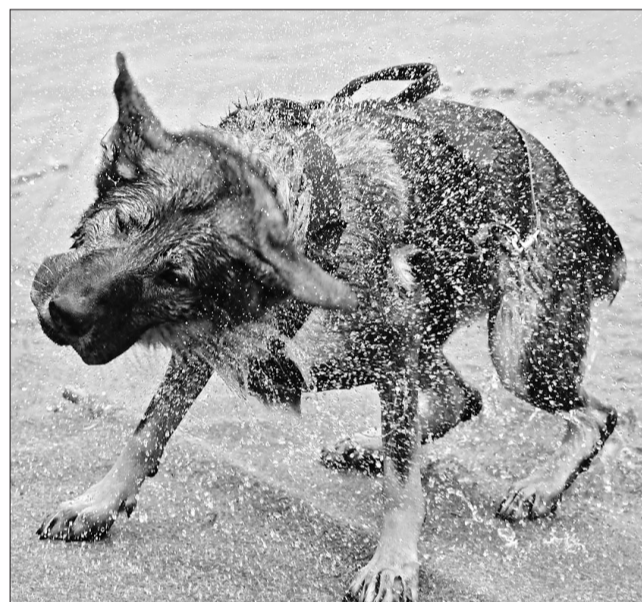
Nant / Die Prüfungsdemonstrationen an der Schweizermeisterschaft in Nant zeigten in eindrücklicher Art und Weise auf, wie ein Team, bestehend aus Mensch und Tier, ohne viel Worte und Laute, jedoch mit erarbeiteter Absprache Höchstleistungen erreichen kann. In vielen Stunden, Monaten und Jahren wurden die verschiedenen Prüfungen trainiert und durchgespielt. Dass mit solch präzisen Einsätzen überdies auch Menschenleben gerettet werden können, lässt die gesamte Arbeit der Hundeführenden und der Hunde zu einem starken und emotionalen Ereignis werden. Die am Wettkampf Teilnehmenden, aber auch die Verantwortlichen der beiden Vereine mit ihrer Arbeit für die Ausbildung von Wasserarbeitshunden leisten einen wichtigen Verständnisbeitrag zum Thema Mensch und Hund. tb

Rangliste

1. Nadine Ammann, El Ninja the Flying Eagle 292
2. Christa Wermelinger, Dune the Flying Eagle 291
3. Renate Oertig, Beechdale's Amira 289
4. Nadine Ammann, Eaton the Flying Eagle 285



El Ninja the Flying Eagle, Belgischer Schäferhund, hechtet zum Rettungsring, den er zu einer Person im Wasser mitzieht.



Aysha vom Wolfsblut, Deutscher Schäferhund, schüttelt sich nach einem erfolgreichen Einsatz.



Renate Oertig mit Beechdale's Amira erreichte im Wasser mit 200 Punkten die höchste Bewertung des Tages.



Schweizermeisterin 2013 Nadine Ammann mit El Ninja the Flying Eagle

Vorsicht wegen Anhängerzügen mit Zuckerrüben

Seeland / Wie die Kantonspolizei Bern mitteilt, sind im Seeland wieder zahlreiche Zuckerrübentransporte auf den Strassen unterwegs: Zwischen dem 1. Oktober und dem 13. Dezember bringen die Produzenten ihre Ernte in die Zuckerfabrik Aarberg. Auf den Strassen sei deshalb vermehrt mit langsam fahrenden Traktorgespanssen zu rechnen. «Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich in Geduld zu üben und sich nicht zu gefährlichen Überholmanövern verleiten zu lassen», schreibt die Kantonspolizei in einer Medienmitteilung. Zudem werden die Transporteure aufgerufen, ihre Anhängerzüge mit den roten dreieckigen Markierungen am hintersten Wagen zu kennzeichnen. Diese erhöht die Sichtbarkeit, was gerade in der Dämmerung und bei Nebel wichtig sei. luk

MELDUNG

Einbrecher auf frischer Tat erwischt

Sugiez / Der Kantonspolizei ging am Wochenende ein Einbrechertrio ins Netz. Die drei Männer, Albaner und Kosovaren, wurden am Samstag in flagranti erwischt, als sie versuchten, in ein Ladengeschäft in Sugiez einzusteigen. Die drei Festgenommenen im Alter von 26 bis 32 Jahren hatten Einbruchswerkzeug in ihrem Auto mit dabei, wie die Kantonspolizei meldet. Sie sind geständig. Gegen die Männer läuft nun ein Verfahren. Eing.

Traditionen verbinden und unterhalten



Der Auftritt der Cullybackey Pipe Band aus Nordirland war einer der Höhepunkte an den Traditionswochen in Vully-les-Lacs.

Salavaux / Ein Kohlenmeiler, traditionelles Handwerk und kulinarische Köstlichkeiten prägten die Wochen der Traditionen, die kürzlich in der Gemeinde Vully-les-Lacs stattgefunden haben. Die Organisatoren ziehen eine positive Bilanz.

Um altes Handwerk lebendig zu erhalten, muss man es vor allem praktizieren. Aber auch darüber informieren. Diese Devise haben die Organisatoren der Traditionswochen in der Gemeinde Vully-les-Lacs kürzlich umgesetzt: Sie boten Einblick in traditionelle Meisters der Region und veranstalteten zeitgleich ein attraktives Rahmenprogramm. Mit Erfolg: «Über 4000 Personen haben sich dafür interessiert», freut sich Anne Vuilloud, Leiterin des Tourismusbüros Vully-les-Lacs.

Mittelpunkt der zweiwöchigen Veranstaltung bildete der Kohlen-

meiler im «Bois de Charmontel», der vom Köhler Henri Geissbühler und dessen Team aufgebaut und ständig überwacht wurde. Dieses einmalige Schauspiel lockte viele Interessierte an. Ebenso die Öffnung, die am Abend des 11. September stattfand und die 2400 Kilogramm Kohle zu Tage förderte. Neben dem Meiler lud die Kantine zur Verpflegung ein: «Mit 3000 verkauften Mahlzeiten haben wir auf der kulinarischen Seite ebenfalls ein stolzes Resultat erzielt», sagt Vuilloud. Dank der etwas kühlen Temperaturen sind in der zweiten Durchführungswoche sogar 400 Fondues konsumiert worden.

Unterhaltung für Jung und Alt

Beim Kohlenmeiler fanden aber auch Ateliers für Jung und Alt, Jassrunden sowie Konzerte statt. «Ans Konzert des Waadtländer Chanso-

niers Jean Villars-Gilles kamen 90 Personen, das war ein einmaliges Erlebnis», blickt Vuilloud zurück. Überhaupt: Der Anlass habe nicht nur Auswärtigen die Türen zu Unbekanntem und ungeahnten Schätzen geöffnet. «Sogar Einheimische betraten erstmals das Museum für Weinbau oder die Gläserie in Vallamand-Dessus», freut sich die Tourismusfrau. Die Herausforderung, ein 14-tägiges Event zu organisieren, sei gross gewesen, zieht sie Bilanz. Ohne die Zusammenarbeit von Tourismus, Gemeinde und Gewerbe sowie die Unterstützung vieler Freiwilliger wäre der Aufwand gar nicht zu bewältigen gewesen. «Für nächstes Jahr ist wieder etwas geplant, jedoch in einem kleineren Rahmen», sagt sie. Dann werde man die Aussichtspunkte der Region in Szene setzen, verrät Anne Vuilloud. mkk

IN KÜRZE

Zeichen der Solidarität

Im Oktober möchte die Krebsliga anlässlich des InfoMonats Brustkrebs ein besonderes Zeichen der Solidarität setzen und ein Mal die Welt umrunden. Alle können ihre Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen zeigen und mithelfen, die 40 000 km spazierend, joggend oder per Velo zurückzulegen. Geschmückt mit einer rosa Ansteckschleife kann jede und jeder ein Teilstück der Schleife mit eigener Körperkraft – zu Fuss, mit dem Velo oder auf Inlineskates zurücklegen – und ein Foto der Aktivität auf die Webseite www.krebsliga.ch/brustkrebs hochladen oder an die Krebsliga einsenden: per E-Mail an brustkrebs@krebsliga.ch oder per Post an Krebsliga Schweiz, Stichwort Brustkrebs, Postfach 8219, 3001 Bern. (Bitte Name, Anzahl Kilometer und Strecke angeben.) www.krebsliga.ch/brustkrebs

Pubertät bedeutet Veränderung

Freiburg / Schule & Elternhaus, Sektion Freiburg Stadt und Umgebung, organisiert am Dienstag, 15. Oktober, an der Deutschen Orientierungsschule in Freiburg einen Anlass zum Thema «Pubertät – Beziehung statt Erziehung». Pubertät bedeutet Veränderung. Nicht nur Jugendliche verändern sich, auch Altbewährtes in der Familie gerät ins Wanken, verliert scheinbar an Bedeutung und Wert. Wie können Eltern diesen Prozess der Veränderung in den Beziehungen steuern ohne Schaden anzurichten oder sich aufzureiben? Wie kann Neues entstehen im Zusammenleben zwischen Eltern und Kindern? Gelassenheit und Kommunikation mit Herz und Verstand sind wesentliche Elemente, den oft stürmischen Alltag mit jugendlichen Kindern zu bewältigen. Die Referentin Christine Harzheim trägt die Grundhaltung von Jesper Juul, dem bekannten dänischen Pädagogen und Konfliktberater weiter und verknüpft seine Gedanken mit viel eigener praktischer Erfahrung.

Krankenkassenprämien

Kt. Freiburg / Nächstes Jahr steigen die Krankenkassenprämien für Erwachsene im Schweizer Durchschnitt um 2,2 % an, im Kanton Freiburg um 2,0 %. Damit gehören die Freiburger Prämien, mit jenen des Kantons Wallis, weiterhin zu den tiefsten der lateinischen Schweiz. Damit alle Versicherten ihre Situation analysieren können, stellt der Kanton wie jedes Jahr eine Telefonnummer und eine Website zur Verfügung. Die Prämien können je nach Alter oder Wohnregion stark variieren. Wer will, kann die Krankenkasse auch in diesem Jahr noch bis zum 30. November wechseln. Die Versicherten können beim Amt für Gesundheit unter der Nummer 026 305 29 38 schriftliche Informationen anfordern. Auf der Website der GSD (www.fr.ch/gsd) und des Amtes für Gesundheit (www.admin.fr.ch/gesa) finden sich verschiedene nützliche Informationen. Genauere Angaben über die Gewährung von Prämienverbilligungen und den Krankenkassenwechsel für Personen, die bereits Verbilligungen erhalten, sind unter www.caisseavfr.ch/ipv erhältlich. Am 13. November von 9 bis 13 Uhr wird in den Räumlichkeiten von «Freiburg für alle» an der Rue Criblet 13 in Freiburg eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt.